

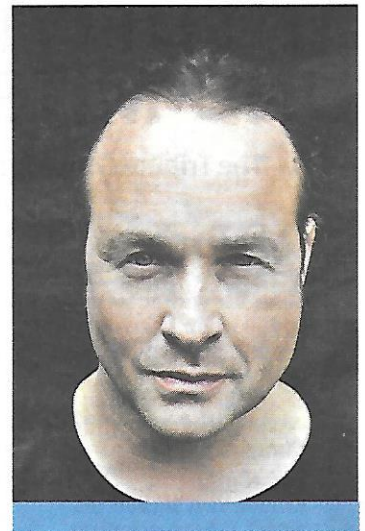
Dennis Henschel.  
Foto: M. Böhmliänder



Tina Haas. Foto: pr



Leon van Leeuwenberg. Foto: pr



Sebastian Lohse. Foto: pr

Die Päpstin erzählt die Geschichte einer klugen, starken Frau, die trotz vieler Schicksalsschläge unbeirrbar ihren Weg geht. Die Musical-Version wird im Februar vom Kolping-Musiktheater aufgeführt.

## DIE GESCHICHTE EINER KLUGEN UND STARKEN FRAU

Das Kolping-Musiktheater führt im Februar das Musical „Die Päpstin“ in Gmünd auf

Im bitterkalten Winter des Jahres 814 bringt die heidnische Frau des Dorfpriesters von Ingelheim ein Mädchen zur Welt: Johanna. Sie wächst in einer Welt düsteren Aberglaubens auf, in der das weibliche Wesen nichts gilt.

Der Gelehrte Aeskulapius entdeckt an Johanna jedoch besondere Gaben und sorgt dafür, dass ihr in der Klosterschule von Dorstadt, fern der unwirtlichen Heimat, entsprechende Bildung zuteil wird. Doch als junge Frau hat Johanna es nicht leicht, immer größer werden die Anfeindungen von allen Seiten. Vom Schicksal sich selbst überlassen trifft sie eine einsame Entscheidung: Sie verlässt Dorstadt, legt ihre Frauenkleider ab, schneidet sich das Haar und gibt sich fortan als Mann aus.

Aus Johanna wird Johannes Anglicus, der als Mönch ins Kloster Fulda eintritt. Es beginnt ein jahrzehntelanges Versteckspiel, das Johanna zur Gejagten macht. Von Fulda führt ihr Weg nach

Rom. Ins Zentrum der Macht. Rom ist gefährlich. Feinde bedrohen die Stadt. Und am Hof des Papstes spinnen mächtige Gegner ihre Intrigen. Doch Johanna geht ihren Weg weiter und steigt auf zum Leibarzt des Papstes. Als ihr jedoch plötzlich und unerwartet der einzige Mann, den sie jemals geliebt hat, in Rom begegnet, muss sie sich entscheiden: zwischen Liebesglück und Unabhängigkeit.

Und doch steht ihre schwerste Aufgabe noch bevor: Als der Papst stirbt, wählt das römische Volk sie zu dessen Nachfolger und stellt sie vor eine fast unlösbare Aufgabe. Johanna muss ihr Geheimnis wahren. Denn niemand darf wissen, wer sie wirklich ist.

Die Darsteller: Tina Haas (Johanna, Päpstin); Leon van Leeuwenberg (Arsenius/Ratgar); Dennis Henschel (Gerold); Michaela Schober (Mutter/Marioza); Kevin Tarte (Aeskulapius); Sebastian Lohse (Johannas Vater); Marc Tro-

jan (Anastasius); Simon Ihlenfeldt (Rabanus). In weiteren Rollen werden wieder viele bekannte Darsteller des Kolping-Chores zu sehen sein.

Das Creativteam um **Michael Schaumann** – Regie, **Markus Wamsler** – musikalische Gesamtleitung, **Reiner Schmid** – Bühnenbild, **Karren Foster/Ekaterina Andreeva** – Choreografie und **Hanne Baranowski** – Gesamtorganisation, versprechen den Zuschauern einen weiteren musikalischen und kulturellen Höhepunkt in Schwäbisch Gmünd.

Die Premiere mit Premierenfeier findet am Freitag, 14. Februar, 20 Uhr, statt.

Weitere Aufführungen im Congress-Centrum Stadtgarten Schwäbisch Gmünd:  
Samstag, 15. Februar, 15 Uhr  
Sonntag, 16. Februar, 19 Uhr  
Freitag, 21. Februar, 20 Uhr  
Samstag, 22. Februar, 15 und 20 Uhr  
Sonntag, 23. Februar, 18 Uhr

### INFO

Kartenpreise zwischen 27 und 43 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr. Für die Premiere gelten keine erhöhten Eintrittspreise.

Vorverkauf ab 23. November im i-Punkt Gmünd, Marktplatz 37/1, Telefon: 0 71 71/6 03-42 50, Fax: 0 71 71/6 03-42 99, E-Mail: [tourist-info@schwaebisch-gmuend.de](mailto:tourist-info@schwaebisch-gmuend.de); Tickets online: [www.ccs-gd.de](http://www.ccs-gd.de)

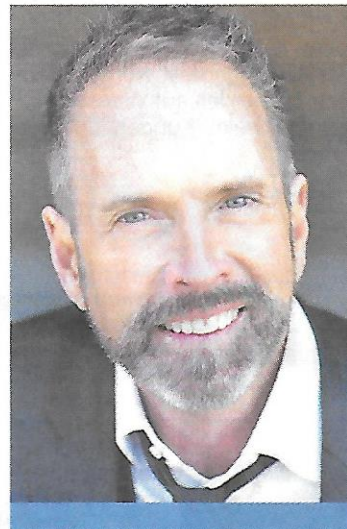
Weitere Informationen: [www.kolping-musiktheater.de](http://www.kolping-musiktheater.de)



Marc Trojan. Foto: pr



Michaela Schober. Foto: Conny Wenk



Kevin Tarte. Foto: Conny Wenk



Simon Ihlenfeldt. Foto: pr